

Lydia Vierlinger

Ein Sänginnenleben · Langtext

Lydia Vierlinger ist Professorin für Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Die Spezialistin für Alte Musik hat in den großen Musikzentren der Welt gesungen und zahlreiche CDs eingespielt. Neben ihrer Lehrtätigkeit in Wien gibt die Altistin regelmäßig Meisterkurse im In- und Ausland.

Lydia Vierlinger stammt aus Linz, wo sie zunächst Violine und Klavier lernte, bald aber ihre Liebe zum Singen entdeckte. Nach einem Austauschjahr in den USA studierte sie an der Musikhochschule (heute Universität für Musik und darstellende Kunst) in Wien Sologesang und Gesangspädagogik. Nach dem Studium arbeitet sie in London mit Diane Forlano, in Wien mit Herwig Reiter.

Am Beginn ihrer Karriere standen intensive Ensemble-Erfahrungen – von 1984 bis 1993 mit dem Arnold Schoenberg-Chor, später mit den Ensembles „Voces“ und „Nova“, mit denen sie sich ein breites Renaissance-Repertoire erarbeitete.

Als Solistin war die Altistin bei namhaften Festivals zu Gast. Sie sang bei den „Salzburger Festspielen“ und bei den „Wiener Festwochen“, bei den Festivals „Osterklang“, „Klangbogen“ und „Wien Modern“, bei der „Styriarte“ in Graz und bei den „Haydn-Festspielen“ in Eisenstadt. Die „Festwochen Gmunden“ engagierten sie ebenso wie die „Oberösterreichischen Stiftskonzerte“ oder der „Carinthische Sommer“. In Frankreich gastierte sie beim „Festival Le Mans“ und in Italien beim „Umbrien-Festival“. Lydia Vierlinger trat in vielen großen Häusern auf, im Musikverein wie im Konzerthaus. Sie sang im Salzburger Festspielhaus, im Linzer Brucknerhaus, im Concertgebouw Amsterdam, im Teatro Real Madrid, in der Scuola di

San Rocco in Venedig, in der Esplanade in Singapur, im Kulturforum New York, in Kiew und Moskau, sowie in der Alten Oper Frankfurt.

Das Schaffen von Lydia Vierlinger ist auf mehreren CDs dokumentiert. Ihre Solo-CD *Vedo il ciel – Händel arias* mit der Capella Leopoldina unter Jörg Zwicker wurde für den „Klassik Amadeo 2005“ nominiert. Neue Wege mit der Alten Musik geht Ihre CD *Almirante*, die Duette verschiedener Barockkomponisten zu einer neuen Oper arrangiert. Lydia Vierlingers Partnerin ist hier die Sopranistin Deborah York. Bereits in der achten Auflage verkauft 2013 der ORF den live-Mitschnitt *Romantische Duette*, eine

Sammlung von Liedern Dvoraks, Brahms' und Mendelssohns, die Lydia Vierlinger mit der deutschen Sopranistin Doerthe Maria Sandman. Es folgten *Die Boten der Liebe – Brahms Raritäten*, wieder mit Doerthe Maria Sandmann. Begeisterte Aufnahme fand die Erstein-spielung der im Krieg verschollenen und erst in den neunziger Jahren in Kiew wiedergefundenen *Telemann-Oper pastorelle en musique*, wieder mit der Capella Leopoldina unter Kirill Karabits.

Ihre stilistische und stimmliche Vielseitigkeit stellt Lydia Vierlinger mit Ausflügen in die zeitgenössische Musik oder in den Jazz unter Beweis. Mit dem Jazz-Saxophonisten Max Nagl spielte sie die CD *Musik für einen Kirchenraum* ein, für Kinder Aufnahmen von Adventliedern. Eine ihrer letzten CDs dokumentiert Lieder des Oswald von Wolkenstein, dem spätmittelalterlichen Barden aus Südtirol.

Seit 2011 widmet sich Lydia Vierlinger hauptsächlich ihrer Unterrichtstätigkeit.

Lydia Vierlinger

Ein Sangerinnenleben · Kurztext

Lydia Vierlinger ist Professorin für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Als Altistin trat sie vorwiegend in Oratorien und mit Liedgesang auf, darunter u.a. im Goldenen Saal im Wiener Musikverein, im Concertgebouw Amsterdam, im Teatro Real Madrid, im Teatro Manoel Malta, in der Alten Oper Frankfurt und der Esplanada Singapur. Zu Gast war die Solistin bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen und den Haydn Festspielen Eisenstadt, beim Osterklang Wien, Klangbogen Wien und beim Carinthischen Sommer, bei Wien modern und der Styriarte. Als Spezialistin für „Alte Musik“ wurde sie zu Meisterkursen (z.B. im Tschaikovsky-Conservatory Moskau) eingeladen. Vierlingers Schaffen ist auf zahlreichen CDs dokumentiert, darunter „Vedo il ciel - Händel arias“ (Universal, nominiert für den classic-amadeo 2005, Neuauflage 2011 bei capriccio), „Romantische Duette“ (ORF), und „Almirante“ (Phoenix Edition).



Foto: Claudia Prieler



Foto: Claudia Prieler



Foto: Claudia Prieler



Foto: Claudia Prieler